

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 228.

Montag, den 16. August.

1847.

### Aus der Umgegend.

Um das Leichenschauinstitut in ein günstigeres Licht zu setzen, als es bei Vielen steht, übergebe ich nachstehenden Fall der Deffentlichkeit. Am 8. d. M. früh gegen 6 Uhr werde ich zu einer Leichenschau bestellt. Wie es nun bei einem praktischen Arzte geht, einmal ist Gurkenzeit, ein andermal möchte er nach allen vier Winden zugleich hinausgehen: so war ich auch an diesem Sonntagmorgen in Verlegenheit, wohin ich mich zuerst wenden sollte. Die Kranken, welche meine Hülfe besonders in Anspruch nahmen, lagen in Süden, Westen und Norden, der mir angemeldete Todte in Osten. Ich entschlief mich kurz, die Lebendigen zuerst zu besuchen, und dann den Todten, weil doch einmal die Todten auf uns Lebendige warten müssen. Um aber meine Pflicht, so bald wie möglich bei einer angemeldeten Leiche einzutreffen, nicht gar zu weit aus den Augen zu lassen, fassete ich mich möglichst kurz bei meinen Kranken, und lange, nach Zurücklegung von etwa zwei Stunden Weges, zwischen 9 und 10 Uhr in dem mir näher bezeichneten Hause zur Leichenschau an. Hier werde ich von der Hausfrau eine Treppe hoch in eine dunkle Bodenstube geführt, wo ich, nachdem der Laden geöffnet worden, ein hageres, bleiches Mädchen mit verschlossenen Augen und auf der Decke ausgestreckten Armen in einem Bette liegen sehe, das sich mir bei näherer Betrachtung alsogleich als nicht todt erweist. Ohne das auf der Stelle der Frau zu sagen, sondern mich der Vermuthung überlassend, daß durch den Boten ein Fehler in der Bestellung an mich begangen worden sei, erkundige ich mich bei der Hausfrau, ob das Mädchen vorher krank gewesen und welche Erscheinungen sich an ihr gezeigt hätten, um dadurch in den Stand gesetzt zu werden, zu beurtheilen, wo der Grund zu dem gegenwärtigen Zustande liege. Nachdem mir die Hausfrau Alles was sie wußte und auch des Mädchens Namen mitgetheilt hatte, wende ich mich nun zu dem Mädchen, fassete sie fest bei der Hand und rufe sie zu wiederholten Malen und mit lauter Stimme bei ihrem Taufnamen; aber erst beim dritten und stärksten Rufe schlägt das Mädchen die Augen auf, zappelt krampfhaft mit allen Theilen ihres Körpers und schreit in verworrener Rede laut auf. Jetzt erst erkenne ich meinen Fehler, daß ich der Hausfrau, welche wirklich die Ueberzeugung gehabt hatte, das Mädchen sei todt, das Gegentheil davon nicht von vorn herein gesagt hatte. Sie prallte vor Schrecken und Entsetzen zurück und wurde leichenblau. Ich konnte nun weiter nichts thun, als sie im Auge behalten, während ich das wiedererwachte Mädchen noch weiter zu sich zu bringen und zu beruhigen suchte. Das gelang mir denn auch in kurzer Zeit so weit, daß mir das Mädchen in vernünftiger Rede ihre ganze Lebensgeschichte erzählen konnte, wobei die Hausfrau zusehend wieder Muth faßte. Es würde zu weit führen, wenn ich die Lebensgeschichte des Mädchens hier wiedergeben wollte; nur so viel sei mir erlaubt, zu bemerken, daß es eins von den vielen unglücklichen Kindern ist, welche im älterlichen Hause fast jeder Pflege entbehren müssen und deshalb häufig in ihrer Entwicklung so beeinträchtigt werden,

daß sie selten empfinden, wie einem Gesunden behaglich zu Muth ist. Dieses Mädchen hatte sich, nachdem sie sich schon einige Tage besonders unwohl gefühlt, ermattet von des Tages Last und Länge, Abends niedergelegt und war in einen krankhaften Schlaf verfallen, aus welchem sie der Hausherr trotz Rufens und Rüttelns nicht hatte ermuntern können, so daß sie, wozu ihr Habitus recht wohl Veranlassung geben konnte, für todt genommen worden war. Wie, wenn derselbe Fall bei 15 oder 20 Grad Kälte vorkam und der Herrschaft vielleicht das Bett dauerte, worin die Todtgeglaubte lag, und ich vielleicht noch länger bis zur Schau ausgeblieben wäre? — Das Mädchen lebt, Gott sei Dank, und befindet sich wieder so wohl, daß sie ihre Dienste zu leisten vermag.  
Möckern, den 13. August 1847. Dr. Wille.

### Auch ein Wort

über die Entstehung und Behandlung der  
Wasserscheu (rabies canina).

In Nr. 214 fg. des Leipziger Tageblattes finden sich einige wichtige Data über obengenannte Krankheit. Dies giebt dem Schreiber diese Veranlassung, da in jenen Aufsätzen des Hummelschen oder Staritzers Geheimmittels gegen Hundswuth gedacht wird, einen Fall mitzutheilen, welcher darthun mag, wie nöthig es ist, ein solches Volksmittel gänzlich zu verpönnen:

Vor einigen Jahren wurde in Döbeltitz bei Belgern an der Elbe ein Knabe von circa 8 Jahren von einem anscheinend tollen Hunde gebissen. Die Aeltern des Kindes, anstatt sich an einen Arzt oder Wundarzt zu wenden, schickten nach Staritz bei Mühlberg und ließen sich das Hummelsche Mittel geben. Dies wurde noch an demselben Abende dem Kinde eingegeben. Augenblicklich traten hiernach die heftigsten Harnbeschwerden u. ein, das Kind wurde immer kränker, es gesellten sich Krämpfe hinzu und unter den heftigsten Schmerzen und Urinbeschwerden, ohne daß ärztliche Hülfe beansprucht wurde, starb dieser sonst gesunde und hoffnungsvolle Knabe. Die Beerdigung erfolgte ohne Weiteres; aber wie es gewöhnlich geht, es wurde doch hier und dort über diesen plötzlichen Todesfall gesprochen; das Gericht erfuhr es und es wurde Seitens desselben darauf angetragen, daß der Leichnam dem Schooße der Erde entnommen und gerichtlich secirt wurde. Der Sectionsbefund ergab: daß der Tod durch das Hummelsche Mittel, welches aus Mairwurm (*Meloë majalis*) und rohem Metall besteht, erfolgt sei. —

Um über die Entstehung und die Behandlung der Hundswuth, wie oben gesagt, einige Bemerkungen zu machen, sei mirs vergönnt, folgendes anzuführen:

Die Hundswuth kommt nicht in allen Gegenden und Ländern vor, z. B. man findet sie nicht bei den muhamedanischen Völkern des Orients, welches daher kommen soll, daß bei diesen Völkern es Sitte ist, daß das Aas aller gesunkenen Thiere auf die Straße geworfen wird, wo sich dann die Hunde schaarenweise versammeln und mit einer wahren

Sier dasselbe fressen; es muß also die Vermuthung entstehen, daß das Befreitbleiben der orientalischen Hunde von der ihr Geschlecht in andern Ländern befallenden Krankheit in deren ganz verschiedener Ernährungsweise zu suchen sein dürfte. Der verstorbene Prager Naturforscher Siebers behauptet: Die Entstehung der Hundswuth in unsern Ländern sei dem Mangel der den Hunden von Natur bestimmten eigenthümlichen Nahrung zuzuschreiben; denn dem Hunde- und Katzen-geschlechte ist die Fleischnahrung von der Natur bestimmt, wie den Wiederkäuern die vegetabilische Nahrung. Daß die Wuth bei den Hunden dem Mangel der Fleischnahrung ihre Entstehung verdanke, dafür scheinen die schon seit Jahrhunderten gemachten Beobachtungen zu sprechen, denen zu Folge diese Krankheit in jenen Ländern, wo die Hunde, wie im Orient, sich von Aesern ernähren, nicht bekannt ist. Wichtig wäre es in dieser Hinsicht zu wissen, warum Schooßhündchen, die mit dem besten Fleische gefüttert, dennoch wüthend werden; aber diese werden ja mit gekochtem, nicht mit rohem blutigen Fleische gefüttert; hiermit stimmen die Beobachtungen überein, denn die Fleischer- und Jagdhunde, da sie rohes Fleisch bekommen, werden nicht toll. —

Aber nach jedem Bisse selbst von einem wirklich tollen Hunde erfolgt nicht immer die Krankheit. Es läßt sich dies zwar schwer beweisen, da jeder Gebissene so schnell als möglich ärztlich behandelt wird; aber da auch die andern Contagien nicht absolut ansteckend sind, so ließe sich dies auch von dem Wuthcontagium mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuthen. Es werden daher richtige Ansichten über die Natur der Krankheit auch über die Heilart derselben ein helleres Licht verbreiten.

Da nun die Beispiele von Heilungen der wirklich ausgebrochenen Wasserscheu so selten und manche der wenigen noch problematisch sind, so dürfte es bei wirklich ausgebrochener Krankheit desto gerathener sein, zur Anwendung frischen Blutes zu schreiten, als man von keinem der bisher angepriesenen Mittel eine sichere Heilung erwarten kann. Dieses Mittel scheint auch der Natur der Krankheit, die sich durch einen unwiderstehlichen Hang zum Beißen kund giebt, am meisten zu entsprechen und ist nebst dem überall und jederzeit zu haben.

Der Etatsrath Dr. Rittmeister zu Pawlowsk giebt als Vorbeugungsmittel gegen die Wasserscheu warmes Blut, dessen Wirksamkeit sich ihm in mehr als 30 Fällen bewährt hat. Die Wunden werden nach ihm mit Salzwasser ausgewaschen und mit Spanischfliegenpulver verbunden. Er reichte einem Knaben, der von einem erwiesenen tollen Hunde gebissen wurde, das Blut eines eben geschlachteten Huhnes eine halbe Tasse voll mit einem Eßlöffel voll warmen Weins, damit es nicht gerinne, vermischt, die ersten Tage täglich einmal, in der 2., 3. und 4. Woche wöchentlich einmal und suchte dabei den Frohsinn des Knabens zu erhalten; die Wunde wurde 4 Wochen offen gehalten, der Knabe blieb gesund. Dr. Meier in Petersburg erwies dasselbe in Dr. Kleinert's und Dr. Neumeisters zu Leipzig Repertorium, so auch Ziegers Beobachtungen und noch viele andere. B.....

### Das fünfte Liederfest

des Thüringer Sängerbundes findet im Marienthale bei Eisenach den 23. und 24. August statt. Am ersten Festtage des Morgens ziehen die Sänger festlich auf den Marktplatz, wo ein Morgengruß (componirt von Mendelssohn-Bartholdy) gesungen, ein Weihespruch von Prof. Dr. Dennhardt aus Erfurt dem Großherzogl. Hause und der Gastfreundschaft der Eisenacher Bürger gebracht wird, und hierauf der Zug unter Gesang (Marschlied von Stunz) und Musik (Festmarsch von Golde) nach dem Marienthal sich bewegt. Vormittags findet dann die Hauptprobe

und Nachmittags das eigentliche Liederfest in drei Abtheilungen statt (erste Abtheilung: Gebet von Kühnstedt, Festlied von Methfessel, Lieder von Wähling und Otto, Thüringerlied, vom ganzen Volk zu singen, gedichtet von Storch, nach einer Melodie des Dr. Luther; zweite Abtheilung: das Vaterunser, Doppelchor von Fr. Schneider; dritte Abtheilung: Lieder von Schönwald, Kühnstedt, Wittich, Wandersleb, Otto, deren Pausen von Denksprüchen (gebracht vom Ober-Consistorialrath Brautvetter aus Eisenach, Dr. Storch aus Gotha, Prof. Dr. Ameis aus Mühlhausen, Pfarrer Schwerdt aus Neukirchen) und Instrumentalproductionen ausgefüllt werden. Abends Festmahl. Am zweiten Festtage früh „in Hoffnung höchster Genehmigung“ Sängerschaft zur Wartburg, Wartburgsfeier („Eine feste Burg“ u., Lieder von Böllner u. A., Rhapsodie vom Kirchenrath Dr. Schreiber aus Lengsfeld). Dann Nachmittags im Marienthale Vortrag gemeinschaftlicher Festlieder mit Vorträgen einzelner Liedertafeln (aus Mühlhausen, Ehringsdorf, Arnstadt, Eisenach und Jena) wechselnd, zum Schluß ein Scheidegruß, von Schwerdt nach der Melodie des Gaudeamus u., vom ganzen Volke mitzusingen. Abends Festball.

Der Thüringer Sängerbund umfaßt gegenwärtig in 26 Männergesangvereinen über 1200 Mitglieder. Mitwirkende Theilnahme an dem Feste haben u. A. folgende Componisten zugesagt: Dr. Mendelssohn-Bartholdy aus Leipzig, Hofkapellmeister Reiffiger und J. Otto aus Dresden, Dr. Fr. Schneider aus Dessau, A. Methfessel aus Braunschweig, Kapellmeister Chelard aus Weimar u.

Die Thüringer Eisenbahn wird durch Extrazüge die Theilnahme an diesem großartigen Volksfeste erleichtern.

### Vertliche Nachricht.

Die Tonkünstlerversammlung fand am 13. und 14. d. M. im kleineren Saale des Gewandhauses statt. Es hatten sich etwa 120 Theilnehmer eingefunden, unter ihnen Dr. Fr. Schneider aus Dessau; den Vorsitz führten die Herren Organist Becker und Dr. Brendel. Einen ausführlicheren Bericht werden wir in der morgenden Nummer d. Bl. geben.

### Nachrichten aus Sachsen.

Am 7. August wurde die letzte Strecke der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn von Reichenbach bis Börlitz unter angemessener Feierlichkeit eröffnet, und es ist somit dieses große Unternehmen als vollendet zu betrachten.

Die „Sächsische Dorfzeitung“ erzählt, wie in Folge der neuerlichen öffentlichen Hinrichtung Strehle's in Dresden die Kinder daselbst jetzt „Scharfrichter“ spielen und sich darum streiten, ob mehr Muth dazu gehöre, der Scharfrichter oder der arme Sünder zu sein. Das sind die Folgen öffentlicher Hinrichtungen! Wie die untern Volksclassen dieselben zu betrachten pflegen, davon kann unter Anderm das ein treffendes Zeugniß abgeben, daß den Schreiber dieses, als er Nachmittags vor jener Hinrichtung in Dresden zum Bahnhofs fuhr, der Droschkenkutscher beim Aussteigen fragte: „Sie wollen also nicht zum Feste morgen da bleiben?“

Die Holzwaarenfabrikanten im Erzgebirge leben jetzt in großer Bedrängniß, da die Holzwaaren gegen früher um  $\frac{2}{3}$  im Werthe herabgesunken sind. Daher wandern jetzt viele dieser Fabrikanten nach Polen und Böhmen aus, weil sie dort wenigstens wohlfeiles Holz zu erlangen Gelegenheit haben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 8. bis 14. August 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
8.	Morgens 8	27.9,4	+16,5	SW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	9,4	+20,9	SW.	einzelne Wolken.
	Abends 10	9—	+15,7	SW.	einzelne Wolken.
9.	Morgens 8	9,3	+15,7	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	9,3	+20,6	SW.	Wolken.
	Abends 10	9,9	+14,6	NW.	trübe.
10.	Morgens 8	10,8	+13,2	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	10,8	+17,8	NW.	gewölkt.
	Abends 10	11,8	+13—	NW.	Wolken.
11.	Morgens 8	28. 0,5	+13,6	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	0,8	+19,6	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	1—	+14,2	NW.	gestirnt.
12.	Morgens 8	1,3	+15,3	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	1,4	+21,4	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	1,4	+15,6	SO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	1—	+16,7	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	0,5	+22,3	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	0,3	+17,2	NO.	gestirnt.
14.	Morgens 8	0,8	+16,5	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	1—	+23—	NO.	einzelne Wolken, windig.
	Abends 10	1—	+17,4	NO.	gestirnt.

NB. In den Nächten vom 8 bis 9. und vom 11. bis 12. Aug. zeigten sich viele Sternschnuppen, von denen mehrere sich durch besondere Größe und Lichtglanz auszeichneten.

**Berliner Börse, den 14. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Follegesahlte:</b>					
Amsterd.-Rotterd. 4 <sup>o</sup>	107	—	Oberschlesische A. 4 <sup>o</sup>	—	107
Berlin-Anhalt . . . . .	117 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	117 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d. Prioritäts . . . . .	—	—
d. Prior.-Actien . . . . .	—	—	Oberschlesische B. d. o.	101	—
Berlin-Hamb. . . . .	—	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pr. Wlh. (St Vhw.) 4 <sup>o</sup>	80	—
d. Prior. . . . .	41 <sup>o</sup>	100	d. Prioritäts . . . . .	5 <sup>o</sup>	100
d. Potsd.-Magd. . . . .	100	100	Rheinische . . . . .	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
d. Prior. A. u. B. d. o.	94	—	Rhein.Prior. Stm. . . . .	4 <sup>o</sup>	92
d. d. C. . . . .	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	d. Prior. . . . .	4 <sup>o</sup>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d. Stettin . . . . .	114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	dergl. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bonn-Köln . . . . .	5 <sup>o</sup>	—	Sächsisch-Baierische 4 <sup>o</sup>	88	—
Breslau-Freib. . . . .	4 <sup>o</sup>	—	Sächs.-Schles. . . . .	103	—
d. d. Prior. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	4 <sup>o</sup>	97
Düsseld.-Elberfeld. 5 <sup>o</sup>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wilh.-Bahn . . . . .	4 <sup>o</sup>	84
d. d. Prior. . . . .	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d. Prioritäts . . . . .	5 <sup>o</sup>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Köln-Minden . . . . .	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl. . . . .	80	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Quittungsbogen eing.:</b>		
Hamburg-Berged. . . . .	4 <sup>o</sup>	—	Aachen-Maastricht 4 <sup>o</sup>	30	84
Kiel-Altona . . . . .	d. o.	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berg-Mark . . . . .	4 <sup>o</sup>	86
Magdeb.-Halberst. d. o.	—	114	Berlin-Anhalt B. d. o.	45	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Bexbach . . . . .	d. o.	70
d. d. Prior. . . . .	—	—	Cassel-Lippst. . . . .	d. o.	20
Mail.-Venedig . . . . .	—	—	Chemn.-Riesaer d. o.	90	—
Nieder-Schles. . . . .	d. o.	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Köln-Minden . . . . .	d. o.	90
Niederschl.-Prior. d. o.	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Magd.-Wittenb. d. o.	30	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. do. . . . .	5 <sup>o</sup>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mecklenburg . . . . .	d. o.	70
do. Zweigbahn 4 <sup>o</sup>	—	—	Nordb. (F.-W.) d. o.	85	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Prior. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Posen-Stargard . . . . .	50	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Nordbahn. (K. F.) 4 <sup>o</sup>	—	—	Ug. Central . . . . .	d. o.	60

Von Wesseln waren Amsterdam in beiden Sichten, so wie Frankfurt und Petersburg besser, Paris und Wien aber schlechter im Course. Der Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien war heute äußerst beschränkt und die Preise der letzteren theilweise niedriger.

Berlin, den 14. August. Getreide: Weizen poln. 70. 80., Roggen loco 42. 45 Thlr. Hafer loco 20. 24 Thlr. Gerste loco 32. 34 Thlr. Mühl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez., pr. Herbst 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.  
Spiritus loco 24, 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., pr. Septbr.-Octbr. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Paris, den 11. August.

5<sup>o</sup> französische Rente 118. 70.  
3<sup>o</sup> " " 78. 75.  
nach der Börse 76. 75.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Dschag 7 U. Ab.  
Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
Eöthen 6 Uhr Abends.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Güterzug 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgens  
6 Uhr Abends.  
" " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.,  
" " Wittenberg, n. Bernburg 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Ab.  
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Harburg, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., nach Halber-  
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 U., nach  
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Ab.,  
Güterzug 10 Uhr.  
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U., Güterzug 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 U.  
nach Reichenbach.

**Öeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Theater. (69. Abonnementsvorstellung.)

**Johann von Paris,**

komische Oper in 2 Acten nach dem Franz. von Seyfried.  
Musik von Bojeldieu.

**Personen.**

Die Prinzessin von Navarra . . . . .	Fräul. Schwarzbach.
Der Ober-Geneschall . . . . .	Herr Behr.
Johann von Paris . . . . .	" = Erritt.
Olivier, sein Page, . . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Pedriigo, Inhaber eines Gasthofes, . . . . .	Herr Berthold.
Lorezza, seine Tochter, . . . . .	Fräul. Starke.
Ein Aufwärter . . . . .	Herr Walf.
Aufwärter und Kellnerinnen.	
Gefolge des Johann von Paris.	
Hofherren der Prinzessin.	
Ritter. Pagen. Kellner. Bediente.	

Der Text ist an der Kasse für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. zu haben.

Dienstag den 17. August: **Hamlet, Prinz von Dänemerk,** Trauerspiel in 5 Acten nach Shakespeare v. Schlegel.

Mittwoch den 18. August, neu einstudirt: **Dienstpflicht,** Schauspiel in 5 Acten von Ifland. Kriegsrath Dallner — Herr Genast.

**Nothwendige Subhastation.**

Nachdem die Erben des am 2. December 1846 verstorbenen Kürschnermeister **Christian Heinrich Mann** in Taucha von dessen Nachlasse sich resp. mit obervormundschaftlicher Genehmigung losgesagt haben und hierauf Gerichtswegen der Concursproceß zu eröffnen gewesen ist; so soll das zu gedachtem Creditwesen gehörige, zu Taucha sub Nr. 231 auf dem Kirchhofe gelegene Hausgrundstück, welches von den Ortsgerichtspersonen und verpflichteten Gewerken Inhabts der sub ○ angefügten Taxe auf zusammen

**750 Thlr.**

gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Raths-Landgericht **den 19. October 1847**

an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an dem Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen und nähere Beschreibung des Grundstücks enthält die in Taucha im Gasthofe zum goldnen Löwen aushängende Bekanntmachung, welcher auch ein ungeschädtes Verzeichniß der auf dem Grundstücke haftenden Beschwernungen beigelegt ist.

Leipzig, den 31. Juli 1847.

Das Raths-Landgericht.  
abs. dir.

**Rhon,** Stellvertreter.

Rußdorf.

**Edictaladung.**

Von dem unterzeichneten Kreisamte ist

A.

zur Ermittlung derer, welche

1) an den noch in etwa 62 Thalern bestehenden Nachlaß der am 18. November 1841 zu Burghausen im 73. Altersjahre ohne Testament verstorbenen Marie Sophie verw. Bäßler, geb. Voigt, zu welchem die gesetzlichen Erben entweder ganz, oder doch ihrem Wohnorte nach unbekannt sind;

2) an den anscheinend überschuldeten Nachlaß des am 22. November 1846 alhier mit Tode abgegangenen Handlungscommiss Johann Friedrich Ehlen aus Zeven im Königreich Hannover, wovon sich dessen Vater bereits losgesagt, Ansprüche zu haben vermeinen,

B.

wegen des Nachlasses des am 18. Februar 1847 verstorbenen hiesigen Agenten Friedrich Christian Schmidt, zu welchem wegen offenkundiger Ueberschuldung der Concurs eröffnet worden, das Edictalverfahren zu eröffnen gewesen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die sub A. 1. und 2. bezeichneten Nachlässe als Erben, Gläubiger, oder aus sonst einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, beziehentlich des Nachlasses sub B. aber alle bekannten und unbekanntem Gläubiger desselben andurch geladen,

den 22ten October 1847,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden, zu rechter früher Gerichtszeit vor dem unterzeichneten Kreisamte entweder in Person, resp. gehörig bevormundet, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche instruiert und von Ausländern durch gerichtliche Vollmacht legitimirt sein müssen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem betreffenden Nachlaßvertreter, Herrn Advocat Heinrich Herrmann Klemm alhier, über die Richtigkeit ihrer Ansprüche und nach Befinden über deren Priorität unter sich, zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, auch

den 7ten December 1847

der Bekanntmachung eines Präclusivbescheides sich zu gewärtigen, sodann aber

den 14ten December 1847,

welcher zu einem Verhör anberaumt worden, Vormittags 10 Uhr anderweit an Kreisamtsstelle sich einzufinden, mit dem Nachlaßvertreter, sowohl nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, in dessen Entstehung aber

den 20ten December 1847

der Introtulation der Acten zum rechtlichen Verspruche und

den 4ten Februar 1848

der Bekanntmachung des abzufassenden Haupterkenntnisses gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem ersten Termine nicht erscheinen und sich angeben oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und resp. der Wiederinsetzung in den vorigen Stand für verlustig, diejenigen aber, welche in dem dritten Termine ausbleiben, oder, ob sie dem zu beratenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, für einwilligend erachtet werden. Endlich soll die Bekanntmachung der in dem 2. und 5. Termine zu publicirenden Rechtsprüche an den betreffenden Terminstagen Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterfchienenen erfolgen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zu Annahme künftiger Ladungen oder Erlasse bei 5 Thaler Strafe Bevollmächtigte an hiesigem Orte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, den 8. Mai 1847.

F. A. Kunad.

Winger, Act.

**Versteigerung.**

Der Rest der Julius Wetzlarschen Meubles, Haus- und Küchengeräthschaften, Porcellain- und Glaswaaren soll Montag den 16. August, Nachmittags 2 Uhr in dem Leopold Christian Wetzlarschen Grundstück zu Lindenau öffentlich durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 14. August 1847.

Adv. F. A. Steche, requir. Notar.

**Bekanntmachung.**

Dem reisenden Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß von jetzt an jeden Sonnabend ein Schiff von Wien nach Galatz abgehen wird, ohne daß die resp. Reisenden nöthig hätten, bei ihrer Ankunft in Galatz Quarantaine zu halten. Auf die Fahrten von Galatz nach Odessa hat dies jedoch keinen Einfluß, welche noch wie bisher an jedem zweiten Sonntag stattfinden.

Leipzig, den 14 August 1847.

Agentur der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Wien.

Job. Friedr. Dohlschlaeger,  
Speditur.

So eben ist erschienen:

Die zweite Auflage von  
Dr. G. E. A. Harles

**Antrittspredigt zu Sanct Nicolai,**

gehalten am 11. Juli 1847.

Leipzig bei Friedrich Fleischer. Preis 3 Ngr.

Im Verlage von S. G. Offenbarts Erbin (J. T. Bagwühl) in Stettin erschien so eben und ist in Leipzig bei S. G. Orthaus, Petersstraße Nr. 35, sowie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

**Handbuch für den Güter-Transport**

auf  
sämmlichen deutschen

und

den sich anschließenden

**fremden Eisenbahnen und Dampfschiffen**

mit besonderer Rücksicht

für

Personenbeförderung auf Dampfschiffen.

Von Hermann Schulte.

Mit einer lithographirten Eisenbahnkarte.

Preis cartonnirt 22 1/2 Sgr.

Das vorliegende Werk enthält genaue Angabe der Bestimmungen und Tarife für den Güter-Transport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen, ist daher für Kaufleute, Spediture, Agenten und überhaupt Alle, die Versendungen und Beziehungen von Waaren zu machen haben, von höchstem Interesse, da Jeder dadurch in den Stand gesetzt wird, Zeit und Kosten des Waaren-Transports zu berechnen. — Die deutschen Eisenbahnen, so weit sie zur Zeit fertig, sind sämmtlich aufgenommen, ferner die belgischen und die französische Nordbahn; von Dampfschiffcoursen findet man die von Petersburg, Riga, Königsberg, Danzig, Stettin, Stralsund, Rostock, Lübeck, Kiel, Copenhagen, Stockholm, Hamburg, Bremen, Triest, London, Havre, New-York, Antwerpen u., sowie die Ober-, Elbe-, Weser-, Rhein- und Donau-Dampfschiffahrt angegeben. Ein Anhang enthält Bemerkungen über den Stettiner Expeditionshandel.

Bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist erschienen die 2. Aufl. von dem wohlgetroffenen Portrait des Herrn

**Hofrath und Prof. Dr. Jörg**

mit Facsimile und Wahlspruch. Preis auf Velinpapier 20 Ngr., auf chinesischem Papier 25 Ngr.

## Großherzoglich Badisches Lotterie-Anlehen von 1845.

Ziehung den 31. August d. J., mit Gewinnen von 42 Fl. bis 50,000 Fl.  
Original-Loose à 35 Fl. oder 20 Thlr. Cour. verkaufe ich billigt und kaufe sie nach der Ziehung auf Verlangen mit geringem Verlust wieder zurück. Leipzig.  
**Franz Jünger, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Das große Badische Staatseisenbahn-Anlehen

von 14 Millionen Gulden

bietet Gewinne von 14mal 50,000, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, bis abwärts fl. 42. Die nächste Verloosung findet am 31. August 1847 statt, und sind hierzu bei unterzeichnetem Handlungshause Originalloose im billigsten Cours zu beziehen. Plan liegt auf dem Comptoir meines Agenten, Herrn **Job. Ernst Weigel**, Grimma'sche Straße Nr. 33 in Leipzig, zur Einsicht offen, woselbst die Aufträge zur Portosparung angenommen werden, und jede Auskunft gratis ertheilt wird.

**Julius Stiebel jun.**, Banquier in Frankfurt am Main.

NS. Alle von mir bezogenen Loose nehme bis zum 15. October, im Falle solche in dieser Ziehung nicht herauskommen sollen, jederzeit zu Thlr. 20 $\frac{1}{2}$  zurück, daher die Einrichtung getroffen ist, daß zur Portosparung nur ein Coursverlust von Thlr. 1 pr. St. einzusenden ist. Solide Männer, die sich mit dem Debit befassen wollen, erhalten sowohl von mir als meinem Agenten einen annehmbaren Rabatt. — Auf meine Firma bitte genau zu achten.

## Die Schleiferei von Louis Kullmann,

— Gewölbe Dohmanns Hof im Durchgange, Eingang Petersstraße und Neumarkt, —

empfehle sich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung und ist ununterbrochen geöffnet von stüh 6 bis Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Da mehrfach auf meinen Namen Arbeit in den Häusern verlangt worden ist, so erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich nicht herum schicke, sondern nur in obigem Locale Arbeit entgegennehme. **Der Obige.**

Bei **Ignaz Jackowiz** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, ist so eben neu erschienen und zu haben:

**Abbildung der der heiligsten Dreieinigkeit geweihten katholischen Kirche zu Leipzig nach Zeichnungen von Carl Heideloff ausgeführt, in 5 Stahlstichen von W. C. Brankmore. Hoch: 4., geb. im Umschlage.**

Der Verkaufspreis (zum Besten des Baufonds) ist 15 Neugroschen.

### Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jänich.

### Musikunterricht

wird arktindlich ertheilt für Violine, Flöte, Clarinette, Gesang und Guitare in und außer dem Hause gegen billiges Honorar. Näheres Neumarkt Nr. 36.

**Firmenschreiberei** von **J. Deyn**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

## Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei **N. A. Numschöttel**, Markt, Kaufhalle.

**Ausverkaufs-Fortsetzung** im Kleidermagazin von **C. C. Söyer**, Hainstraße im Anker.

### Ausverkauf leichter Damenblousen

bis Ende dieses Monats, so wie Mäntel vom vorigen Jahre in größter Auswahl, bis Mitte September 25 pCt. unter dem Herstellungspreise im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

### Anzeige.

Von meiner Reise aus Paris mit mehreren Neuheiten wieder in Leipzig angekommen, empfiehlt sich aufs Neue seinen verehrten Kunden hochachtungsvoll **C. Hoss**, Tailleur in der Tuchhalle, Treppe C.

**Feine Filz-Bespelhüte für Herren**, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

Cravaten, Schlipse, Shawls und Tücher, schwarz und gemustert, Einlagen, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Negligémühen, Strümpfe und Socken jeder Art, Schleier, Modebänder, Arbeitstaschen empfehlen billigt

**F. W. Schmidt & Comp.**  
Markt, Stieglitzs Hof.

Auch erhielten wir aus dem Gebirge eine neue Sendung geklöppelter Kragen und Manschetten zu sehr billigen Arbeitspreisen.

## Metallgold,

feine schwere Qualität,

Selb à 2 $\frac{1}{4}$  Thlr. per Pack von 12 Buch  
Blas à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. à 10 Büchel = 2,520 Blatt

verkauft zu bemerktem Fabrikpreis, jedoch nicht unter einem Pack,  
**G. S. Grieshammer**,  
Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

In Commission empfangen wir von einer bedeutenden Fabrik der sächs. Lausitz eine starke Partie Damast-Tafelzeuge und Handtücher aus rein leinenem Handgarn bestehend, die wir, um den Verkauf schnell zu bewirken, 20 Procent unterm Fabrikpreis abgeben können.  
**Friedrich & Linke**,  
Petersstraße Nr. 42/33.

## Billiger Verkauf von Herrengarderobe.

Phantasierefrack und Röcke von 10—22  $\phi$ , Polkaröcke und Twine von 3—20  $\phi$ , Burnusse und Mäntel von 12 bis 30 Thlr., Beinkleider und Westen von 2—8 Thlr., Morgenröcke von 4—15 Thlr. empfiehlt

**Pancrätius Schmidt**,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Englische Piqué- und Valencia-Westen und Beinkleider mit und ohne Stegen von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an empfiehlt **G. Conrad Ege**, Brühl, Schwabe's Hof, Treppe C, 1. Etage.

## Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

## Louis Seyfferth,

Grümm'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber,  
empfehle seine vollständig sortirte

**Bettfedern- und Kopshaarhandlung,**  
so wie sein reichhaltiges  
**Magazin neuer Betten und Matratzen und**  
**Lager fertiger Wäsche,**  
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Auf nachstehende Sorten Erdbeerpflanzen und Himbeerstöcke werden jetzt Bestellungen angenommen. — Der Versand geschieht in den Monaten August und September. — Früchte liegen stets bei mir zur Ansicht.

**E. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

Erdbeerpflanzen, nächstes Jahr tragbar.	
British Queen, glänzend rothe lange Frucht	1 Schock 50 Ngr.
Hyatz Eliza, dunkelrothe Frucht . . . . .	1 = 26 =
Duplex, große dunkelrothe Frucht . . . . .	1 = 26 =
Roseberry blanc, hellrothe Frucht . . . . .	1 = 24 =
Roseberry, hellrothe glänzende Frucht, gut zum Treiben . . . . .	1 = 24 =
Bierländer, mit spizer und mit runder süßer Frucht, reichtragend . . . . .	1 = 24 =
Ananas, mit gelber Frucht . . . . .	1 = 12 =
Zimmertragende Monatsbeere . . . . .	1 = 10 =
Frühe afrikanische, sehr süße Frucht . . . . .	1 = 10 =
Riesenerdbeere, mit weißer und rother Frucht	1 = 7 1/2 =

### Himbeerstöcke, tragbar.

Paragoon, dunkelrothe Frucht . . . . .	1 Dgd. 50 Ngr.
Queen Victoria, größte rothe Frucht . . . . .	1 = 45 =
Antwerpner, große gelbe Frucht . . . . .	1 = 36 =
Chili, vorzügliche Frucht, lange tragend . . . . .	1 = 40 =
Englische, große rothe Frucht . . . . .	1 = 15 =

Ein in Neusellerhausen gelegenes, vor 4 Jahren massiv erbautes Haus sammt Garten mit einem jährlichen Miethertrage von 130 Thlr. wird unter billigen Bedingungen verkauft von  
**L.,** Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Ein gut rentirendes Geschäft ist wegen eingetretener Verhältnisse um den Preis von 100 Thlr. zu übernehmen und das Nähere bei Herrn **Apisich,** kleine Fleischerg. 29, zu erfragen.

Ein nicht kaufmännisches Geschäft, seit 10 Jahren am Markte bestehend, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Versiegelte Adressen mit C. A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ist eine Kochmaschine nebst allem Zubehör, als auch ein Kochherd, mit doppelten Ringen und Wasserpfanne, welcher besonders für eine Restauration passen dürfte. Näheres Quersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine große Partie leere Bastfäcke liegen billig zum Verkauf bei **J. G. Stichel,** neue Straße Nr. 11.

Im Seidenbauhause im Johannisthale ist eine Partie Lehm billig zu verkaufen.

### Zu verkaufen sind:

ein neues birkenes Sopha,  
ein neuer birkener Wäsch- und Kleidersecretair,  
ein gebrauchtes Schreibepult,  
ein gebrauchter runder Tisch,  
drei Paar Vorfenster: Eisenbahnstraße Nr. 2a, 1 Treppe.

## Cigarren,

Ugues Nr. 35 und 36 pr. Mille à 9 1/3  $\frac{1}{2}$  St. pr. 2 1/2 Ngr.  
dergl. Ausschuß Nr. 34 " " à 8 " 10 " " 2 1/2 =  
Cuba, bunt fallend, Nr. 65 " " à 8 1/2 " 9 " " 2 1/2 =  
leichte Jaquez Nr. 136 u. 137 " " à 8 1/2 " 9 " " 2 1/2 =  
empfehle

**Carl Gottschalk,**  
Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

## Holländische Vollhäringe

sind die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft

**Gottbelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

Die ersten neuen Holländischen Häringe, auf die vorzüglichste Art mariniert, mit Spargelbohnen, Pilzen, Capern, Perlzwiebeln, eingesehten Kirschen etc., zu 2 1/2 Ngr. das Stück, bei **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Von einem jungen Mann wird gegen Sicherheit und mäßige Verzinsung ein Darlehn von 70 Thlr. auf die Zeit von 9 Monaten gesucht. Geneigte Offerten unter **H. M. G. # 80. poste restante.**

Es wird eine Dame zur Theilnahme an französischem Unterricht gesucht: Quersstraße Nr. 27 B., 1 Treppe.

## Gesuch.

Ein Kellner und ein Bursche, welche schon in einer Wirthschaft gedient, Billard spielen können und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden zum 1. September ein Unterkommen bei **Kranitzky** im Elysium.

**Gesucht** wird zum 1. September ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September ein fleißiges, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: gr. Windmühlensstraße Nr. 25 A., 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht: Preußergäßchen Nr. 4.

In Dienst gesucht wird sofort eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin in eine große Restauration ohnweit Leipzig. Zu erfahren in Stadt Mailand bei dem Kellner **Georg.**

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gut schneiden und weisnähen kann, auch in andern feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres Quersstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein anständiges, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst, und ist zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 5 Treppen.

## Gesuch.

Ein junges Mädchen von gesehten Jahren, sehr weit von hier, welches in der Küche, so wie auch im Nähen und andern feinen Arbeiten erfahren ist, und empfehlenswerthe Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten. Näheres Auskunft erfährt man Halesche Straße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen von auswärts in der Nähe von Leipzig sucht einen Dienst als Jungemagd. Sie ist im Weisnähen und Kleidermachen nicht unerfahren und kann gleich antreten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, bei **Demuth.**

## Logisgesuch.

Ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche, wird sofort oder zum 1. September zu miethen gesucht. Adressen unter **F. B.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis im Haleschen Gäßchen oder dessen Nähe. Adressen beliebe man abzugeben Halesches Gäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

**Zu vermietthen** sind zwei mittlere Familienlogis zweiter Etage von nächste Michaelis an, im Preise von 70 bis 90 Thlr. auf der Serbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

**Gartenpacht.** Ein Obst- und Gemüsegarten in Connewitz, über 1 1/2 Acker haltend ist von Neujahr an zu verpachten von Adv. **Ernst Schmiedt** in Leipzig, Windmühlenstraße 29.

Ein kleines Gewölbe im Schuhmachergäßchen ist außer den Messen zu vermieten durch  
Adv. **Giesecke**, Katharinenstraße Nr. 22.

**Vermiethung.** Die dritte Etage in Nr. 2 in der Klostersgasse ist von nächste Michaelis an zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Rühn** daselbst.

Ein helles Hoflogis mittler Größe ist von Michaelis an zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Ein freundlich eingerichtetes Logis für 36 Thaler ist zu Michaelis zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 15 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meuble mit Bett an ledige Herren an der Pleiße Nr. 2, Lehmanns Garten im 3. Hause 4 Treppen bei **Schötter**.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, auf die Straße heraus, ist zu künftige Michaelis an einen ledigen Herrn zu vermieten: Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Hoflogis und jetzt oder zu Michaelis zu beziehen: Neukirchhof Nr. 11.

**Zu vermieten** ist nächste Michaelis ein kleines Logis vorn heraus an eine stille Familie, Preis 46 Thlr. Im Halleschen Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe das Nähere.

**Zu vermieten** ist ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, für 36 Thlr.: Frankfurter Straße 22, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist billig ein kleines Gewölbe zu jedem Geschäft passend neben dem großen Blumenberg Nr. 16.

**Zu vermieten** ist zum 1. October eine gut meublirte Stube, Aussicht Markt und Petersstraße. Näheres Grimmasche Straße Nr. 32 bei **C. S. Froberg**.

**Zu vermieten** ist zu kommende Michaelis ein freundliches, gut gehaltenes Familienlogis für 56  $\mathcal{F}$ . Das Nähere Reudnitzer Straße Nr. 6 beim Wirth.

**Zu vermieten** sind 2 mittlere und ein kleines Familienlogis. Das Nähere im Hutgewölbe, Markt Nr. 5.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus an ledige Herren: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. October eine meublirte Stube: Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

\* \* \* **Zu vermieten** ist kleine Fleischergasse 7/226 ein kleines Familienlogis. Näheres 1 Treppe hoch.

Durch den Wegzug einer fremden Familie ist auf der Königsstraße ein Logis von 5 Stuben u. leer geworden, in welches nur wenig zu verwenden nöthig ist. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, 2 Treppen hoch.

### Wiener Saal.

Heute Montag **Concert** und nach Beendigung **Ballmusik**.  
Das Musikchor von **Julius Popisch**.

### COLISEUM.

Heute Montag **Concert** und **Tanzmusik**.

### Leipziger Salon.

Heute Montag den 16. August **Concert** und **Tanzmusik**.  
Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

### Grüne Schenke.

Heute Montag **Harfbefestetes Garten-Concert**.

## Heute Montag Erntefest auf dem Thonberge.

Von Nachmittags 3 Uhr an großes Concert, dabei verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, wozu freundlichst einladet **W. Friedemann**.

### Grüne Schenke.

Heute Montag Erntefest und Schlachtfest, wozu ich alle meine Freunde ergebenst einlade.  
**G. Schneider**.

### Wolfs Kaffeegarten.

Heute Montag ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen, so wie zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
**F. L. Wolf**.



Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein  
Buen Retiro.

**G. W. Grohmann**.

### Gosenthal.

Heute Montag Sauerbraten mit Klößen nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann**.

Heute Abend allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
**Einborn** in Staudens Ruhe.

### Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest.  
**A. Seyfer**.

#### Einladung.



Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein  
**C. E. Demichen**  
im Gräfe'schen Locale zu Gutritsch.

### Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest.  
**C. Müller**.

#### Einladung.

Heute den 16. d. M. kann ich meinen werthen Gästen in meinem neu decorirten Locale mit Speckuchen, so wie mit gutem Lager- und dem so beliebten Löbnitzer Bitterbiere aufwarten und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

**C. S. Häble** in der Tuchhalle.

### Drei Mohren.

Heute Abend ladet zu Speckuchen und reicher Auswahl von Speisen und Getränken ergebenst ein  
**F. Debisch**.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
**August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
**Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Heute früh warmen Speckuchen und delicate Flüssigkeiten bei  
**Nichter**, Rosenthalgasse.

Montag den 16. August Speck- und Kartoffeluchen.  
**G. S. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Abend ladet wieder zu warmen Speckuchen ergebenst ein  
**F. Söncke** zum goldnen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
**Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen nebst feiner Gose ergebenst ein  
**G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

Heute zum Speckuchen ladet ergebenst ein  
**Robert Pflock** am Barfußberge.

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Abend Karpfen polnisch mit Weinfraut, Gotelettes mit Allerlei und eine Abendunterhaltung.

In Brose's Restauration heute Abend Speck- und Zwiebelfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
W. Ziegert, Klostersgasse Nr. 14.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Die heute früh 4 $\frac{1}{4}$  Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Julie geb. Steinert, von einem gesunden, muntern Knaben beehre ich mich, Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen. Leipzig, den 15. August 1847.

Wilhelm Fiedler.

40r.

Dienstag den 17. August punct 8 Uhr Generalversamm-  
lung im Gesellschaftslocale.

Den 14. d. M. früh 3 Uhr entschlief nach vorhergegangenen schweren Leiden unser einziges Kind **Johanne Wilhelmine Auguste Reinhardt** im 6. Lebensjahre. Diesen für uns unerföhllichen Verlust zeigen wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch an und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 16 August 1847.

Die tiefbetrübten Eltern.

Heute früh 9 Uhr verschied plötzlich unser guter **Gustav** an der Halsbräune, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden. Leipzig, den 15 August 1847.

Fr. Seitmann und Frau.

\* \* D. G. — Stötteritz. — 6 Uhr —  
Hospitalthor.

Dem Wunsche des Vorstandes des allgemeinen Advocatenvereins gemäß werden diejenigen hiesigen Collegen, welche die diesjährige Generalversammlung in Baugen besuchen wollen, hiermit ersucht, den Unterzeichneten bis Dienstag den 17. d. M. davon in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 14. August 1847.

Dr. Osterloh sen.

Heute Abend 6 Uhr Versammlung des hiesigen Advocatenvereins im Schützen-  
hause. Besprechung über den Entwurf einer Anwaltsordnung.

Der Vorstand.

Nächsten Sonnabend den 21. dieses Monats wird der Brodverkauf durch uns das letzte  
Mal stattfinden. Leipzig, den 14. August 1847.

Der Hülfsverein.

**Schwimmanstalt.** Temperatur des Wassers 17 $\frac{1}{2}$ ° R.

### Einpaffirte Fremde.

Kulhorn, Act. v. Raumburg, Stadt Breslau.  
Krenemann, Frau, v. Altona, gr. Blumenberg.  
Behrendes, Justiz-Comm., v. Eisenburg,  
Baufwein, und  
Beisweber, Part. v. Würzburg, Stadt Mailand.  
Bierling, Kanzleirath v. Berlin, Elephant.  
Blend, Part. v. Berlin, Palmbaum.  
Beck, D., v. Kopenhagen, Stadt Breslau.  
Brevillier, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.  
v. Beust, Jagdjunker v. Altenburg, und  
v. Bresler, Graf, v. Breslau, gr. Blumenberg.  
Chudensker, Fabr. v. Kalberg, Palmbaum.  
Cälar, Amtrath v. Rothenhoff, Hotel de Russie.  
Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.  
Dippel, Kfm. v. Elberfeld, und  
Dippel, Kfm. v. Stockholm, gr. Blumenberg.  
Dommes, Justizrath v. Hannover, h. de Bav.  
Eckhardt, Kfm. v. Erfurt, und  
Egler, Kfm. v. Meissen, Stadt Hamburg.  
Eilas, Part. v. Amsterdam, und  
Everts, D., v. Deventer, großer Blumenberg.  
Freund, Kfm. v. Buchholz, Stadt Berlin.  
Frankmühl, Kfm. v. Franzensbach, Palmbaum.  
Fricke, D., v. Göttingen, großer Blumenberg.  
Grafer, Brauereibes. v. Roth, Stadt Mailand.  
von Görtschen, Oberleutn., von Borna, Stadt  
Dresden.  
Gilden, Part. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.  
Glab, Cand. v. Preßburg, Stadt Breslau.  
v. Göllnitz, Frau,  
v. Glöden, Fräul., v. Hamburg, und  
Gottthilf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Hesse, Kf. v. Eisenburg, Stadt Mailand.

Harmsen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Dresden.  
Hohl, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.  
v. Hobbe, Colleg.-Rath, v. Petersburg,  
Hoffmann, Kfm. v. Bremen, und  
Haagel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Hüttner, Part. v. Grimma, St. Breslau.  
Heck, Kfm. v. Weimar, Stadt Hamburg.  
Jemler, D., v. Aken, Stadt Breslau.  
Kosel, Brauer v. Ehrenberg, gr. Baum.  
Kugler, Beamt. v. Gnesen, und  
Kettich, Justizamtm. v. Grimma, St. Dresd.  
Kugler, Kfm. v. Gnesen, und  
Kieberg, Gutsbes. v. Lütznitz, St. Dresden.  
Kreßschmar, Kfm. v. Schwedt, und  
Köhler, Dek. v. Tharandt, Palmbaum.  
Klop, Cand. v. Halle, Stadt Breslau.  
Kuelberg, Part. v. Gothenburg, gr. Blumenb.  
Klen, Kfm. v. Coburg, Hotel de Baviere.  
Körner, Maler v. Dresden, St. Hamburg.  
Köhnert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Riesa.  
Kösch, Kfm. v. Buchholz, St. dt Berlin.  
Lippe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Löwe, Lehrer v. Grimmlin, Stadt Breslau.  
de Larne, Part. v. Köln,  
Lein, Rent. v. London, und  
Lohse Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Löhnert, Fabr. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Müller, Fabr. v. Baugen, St. Mailand.  
Monticelli, Kfm. v. Wien, Elephant.  
Mollrup, Fabr. v. Kalberg, und  
Malthisson, Cand. v. Halle, Palmbaum.  
Minkwitz, D., v. Pilsnitz, Hotel de Russie.  
v. Nepradt, Rgutsbes., v. Zeditz, und

Menshausen, OEGPräsid. v. Ratibor, h. de Bav  
Reiß, Frau, v. Wolmirstädt, St. Mailand.  
Netting, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Pollmann, Frau, v. Bernigerote, Palmbaum.  
Porges, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.  
Petri, Frau, v. Lingen, und  
Petri, Pa. t. v. Hannover, gr. Blumenberg.  
v. Reigenstein, Frau, v. Dresden,  
Robert, Part. v. Grasse und  
Röhrig, Kfm. v. Benschhausen, Hotel de Bav.  
Stahl, Geheim. Justizrath, v. Berlin h. de Russie.  
v. Seifer, Fräul., v. Göttingen, gr. Blumenb.  
Stegel, Frau, v. Braunschweig, St. Riesa.  
Sturm, Part. v. Marfild, St. Mailand.  
Stiliska, Frau, v. Hammersee und  
Schmig, Kfm. v. Aachen, Stadt Gotha.  
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.  
Schulze, Cand. v. Halle, und  
v. Schlieben, Offic., v. Berlin, Palmbaum.  
v. Stalpnagel, Part. v. Ste. t. n. und  
Seuhr, D., v. Gelle, Hotel de Baviere.  
Seiffert, Organist v. Schulpforte, und  
Steller, Regoc. v. London, Hotel de Bav.  
Tschernn, Part. v. Wien, Palmbaum.  
v. Thielau, Baron v. Baugen, gr. Blumenb.  
Ulrich, Part. v. Gnesen, Stadt Mailand.  
Voigt, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Walurger, Kammermusik. v. Berlin, Elephant.  
Wagner, Schausp. v. Hamburg, St. Breslau.  
Wiedrow, Fabr. v. Kalberg, Palmbaum.  
Weber, Gutsbes. v. Wilsdruff, und  
Weyer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Weiß, Reg.-Rath v. Merseburg, St. Hamb.

Druck und Verlag von C. Holz.